

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 83.

Freitag, den 24. März.

1837.

Musikalisches.

Wenn wir über die heutige, von unserm wackern Pohlenz veranstaltete

große Musikaufführung

in der Universitätskirche einige Worte sagen, so kann es nicht unsere Absicht sein, sie den Lesern dieser Blätter empfehlen zu wollen. Denn besser, als Worte es vermöchten, spricht ja für sie die Anerkennung und der Beifall, den diese Aufführungen nun schon seit 12 Jahren gefunden haben. — Daher nur Einiges über die zur Aufführung bestimmten Compositionen. — War im vorigen Jahre, wo wir Händels „Empfindungen am Grabe Jesu“ und Mozarts „Davide penitente“ hörten, mehr auf die gründlicheren Kenner der Musik Rücksicht genommen, so gehören das diesmal gewählte Neukomm'sche Dratorium: „Christi Grablegung“ und Cherubini's Requiem der neueren Schule an, die durch die Lieblichkeit und leichte Verständlichkeit ihrer Melodien auch die Laien anspricht. Referent ist weit entfernt, den Vorzügen der sogenannten altclassischen Kirchenmusik zu nahe treten, oder wohl gar Ideen, wie sie Nicolai in seinem „Cantor aus Fichtenhagen“ über Kirchenmusik aufstellt, rechtfertigen zu wollen, das aber kann er sich nicht enthalten, auszusprechen, daß die neuere Schule, welche die bei der Kirchenmusik nochwendige Einfachheit, Größe und Erhabenheit durch freundliche Melodien zu mildern, ich möchte sagen, menschlicher zu machen sucht, den Vorzug zu verdienen scheint. Sie steigt gleichsam zu uns herab, sie schmeichelt sich in unser Inneres ein, sie erweckt unser Gefühl und erhebt uns dann um so sicherer zu ihrem erhabenen Ziele. Darum wirken diese Compositionen mächtiger (ich erinnere nur an das vor 2 Jahren aufgeführte „Ende des Gerechten“ von Schicht), darum lassen sie einen dauernden, bleibenden Eindruck zurück. Denn Gefühl für das Schöne und Erhabene haben

Alle, aber die tiefen musikalischen Kenntnisse, die, z. B. um ein Händel'sches Dratorium gehörig zu würdigen, nöthig sind, keineswegs. — Darum Dank dem, um Leipzigs Ton- und Gesangkunst so hochverdienten Pohlenz, daß er uns diesmal zwei der schönsten Compositionen der neuern Zeit vorführt! — Cherubini's Requiem fand schon, als es vor 6 oder 7 Jahren in einem der letzten Abonnementconcerte aufgeführt wurde, großen und allgemeinen Beifall. Neukomm's „Grablegung Christi“ ist zwar neu, aber wer den „Ostermorgen“ desselben Componisten kennt, weiß, was er zu erwarten hat. Beide Compositionen, das kann Referent versichern, werden auch den Laien in der Musik erheben und den feierlichen Tag ihn noch feierlicher machen. S.

Declamatorium.

Wir erfahren, daß einer der Veteranen aller jetzt so häufig erscheinenden Declamatoren, Herr Solbrig, am ersten Osterfeiertage im Hotel de Pologne eine declamatorische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen geben wird. Sonst waren wir gewohnt, ihn in einer solchen allemal am Weihnachtsfeste und dem ersten Osterfeiertage auftreten zu sehen, und Viele werden sich mit Freuden der von ihm gewährten Unterhaltungen erinnern, die durch Wahl und Kunst des Vortrags gleich sehr ausgezeichnet waren, besonders wenn er launige Gedichte und Anekdoten vortrug, in welchem Genre er von Keinem übertroffen worden ist. Seit einer geraumen Zeit hat er es unterlassen, einmal ausgenommen, im vorigen Jahre, wo ihn die berühmte Madame Schröder-Devrient in eben diesem Saale aufs Bereitwilligste unterstützte, und dadurch seiner Kunst den größten Beweis von Achtung zollte. So soll er uns also jetzt um so willkommener sein. Er wird das geehrte Publicum fast nur mit neuen, zum ersten Male jetzt vorzutragen-

den Dichtungen erfreuen, und daß er bei solcher Auswahl sorgfältig zu Werke gegangen ist, bedarf wohl für alle seine Söhne und Freunde keiner besondern Versicherung. Er hat namentlich in seinen mannigfachen, für Schule, Haus und Kunst herausgegebenen Sammlungen oft genug Zeugniß abgelegt, mit welcher Umsicht, mit wie feinem Geschmacke er zu wählen versteht, was sich zum mündlichen Vortrage eignet und Wirkung macht.

Versuche mit dem Psychometer.

Der Psychometer des Herrn Portius, das räthselhafte Instrument, welches die Eigenschaften eines jeden ihn nach Vorschrift berührenden Menschen bejahend oder verneinend angiebt, wird, dem Vernehmen nach, künftigen ersten Osterfeiertag im Gewandhause, während der Abendstunden von Herrn Portius aufgestellt, erklärt und zu Versuchen benutzt werden. Am 5. d. M. fand in einem geschlossenen Kreise, welchem sich einer der ersten Psychologen unserer Stadt zugesellt hatte, ein sehr merkwürdiges Experiment damit

statt, indem zu dem Zwecke ein dem Herrn Portius ganz unbekannter Sträfling des Georgenhauses zu dem Instrumente geführt wurde, das die geistigen Eigenschaften desselben in allen ihren Nuancen darthat, während Herr Portius selbst hierbei nicht den geringsten Antheil nahm. Dasselbe geschah mit einem andern, seiner Sonderbarkeit wegen wohlbekanntem Individuum und alle Anwesenden, die das Instrument zur Erforschung der eignen Psyche befragten, sahen sich wohl zu dem Geständnisse bewogen, daß sich eine Einwirkung des Instrumentes auf die Geistesfähigkeiten herausstelle, der Zusammenhang zwischen ihm und diesen zwar nicht zu erklären sei, aber die Erfindung die Aufmerksamkeit jedes Gebildeten um so mehr erregen müsse, als dadurch die Wissenschaft auf ein neues Feld von Entdeckungen geführt werde. Indem wir wenigstens dieses Resultat aus dem darüber geführten Protokolle selbst schöpfen, dürfen wir auch annehmen, daß Alle, welche sich für so eine Prüfung interessieren, die ihnen dargebotene Gelegenheit gern benutzen und den Erfinder mit ihrem Besuche erfreuen werden.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. med. Herrn Friedrich Wilhelm Gustav Adolph Jarosch aus Rauthein erstatteten Anzeige ist demselben seine ihm unterm 2. Mai 1834 ertheilte Inscriptio abhanden gekommen. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und derjenige, in dessen Händen sich solchane Inscriptio etwa befinden sollte, veranlaßt, selbige in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.
Leipzig, den 22. März 1837. Das Universitäts-Gericht das.

Große Musikaufführung.

Heute Nachmittags halb 4 Uhr findet die bereits angezeigte Kirchenmusik in der Paulinerkirche statt. Aug. Poblentz, Musikdirector an der Universitätskirche.

Ergebenste Einladung.

Den ersten Osterfeiertag, Sonntags den 26. März, Abends um 7 Uhr, werde ich die Ehre haben, im Saale des Hotel de Pologne

eine große declamatorische Abendunterhaltung

in 3 Abtheilungen zu geben. Billets à 12 Gr. sind bis Sonntag Abend 6 Uhr in meiner Wohnung, Schloßgasse Nr. 126 parterre, zu bekommen. Später und am Eingange des Saales ist der Eintrittspreis 16 Gr. Billets für Kinder à 4 Gr. sind nur in meiner Wohnung zu bekommen; an der Gasse werden keine verkauft. Ich werde die Ehre haben, meine verehrten Söhne und Freunde größtentheils mit neuen, zum ersten Male gegebenen, Dichtungen zu unterhalten.
Der Declamator Solbrig.

Sonnabend, den 1. April, wird die letzte Winter-Abendunterhaltung der vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde im Salon zu Krügers Bad gehalten.
Billets für Gäste sind bei dem Feldwebel der 15. Comp. (Barfussgässchen No. 118 im Gewölbe) zu haben. Der Comité.

Bekanntmachung.

Den geehrten Aeltern und Vormündern, welche ihre Söhne oder Mündel der hiesigen Nicolaischule zu Ostern d. J. anvertrauen möchten, mache ich hierdurch bekannt, dass die Aufnahme neuer Schüler für den Sommerlehrcursus auf den 3. April d. J. festgesetzt ist und ersuche sie, mir vor dieser Zeit ihre Anmeldungen zu machen. Auswärtigen werde ich und meine Amtsgenossen gern Gelegenheit zu zweckmässiger Unterbringung der Ihrigen nachweisen. Der Zweck der Anstalt aber als einer städtischen Gelehrtenschule ist in der Vorbildung für das akademische Studium gegeben, welche durchaus, und nach oben je länger je mehr, ungestört verfolgt wird, schliesst aber von unten her den Unterricht von künftigen Chirurgen, Apothekern, Drognisten, Thierärzten, Bergbeamten, Buchhändlern etc. und überhaupt von allen denen ein, welche noch unentschieden über ihren künftigen Beruf von ihrem 10. Lebensjahre an eine der Zeit angemessene allgemeine Real- und altclassische Sprachbildung bedürfen.

Prof. Nobbe,
Rector der Nicolaischule.

Bekanntmachung.

Von Ostern an können wieder einige Schüler an meinem Zeichen-
unterrichte Theil nehmen. E. Liebner,

Architekt und Lehrer an der Sonntagschule, Windmühlengasse Nr. 900.

Unterricht im Clavierspiel betreffend.

Sollte Jemand gründlichen weiblichen Clavierunterricht für junge Mädchen wünschen, so ist das Nähere zu erfahren in der Kasparinenstraße Nr. 390, 4te Etage.

Anzeige. So eben erschien und wird gratis ausgegeben der neunte Nachtrag zum Hauptkatalog

der Taubert'schen Leihbibliothek,

ThomasKirchhof Nr. 98.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachsstuch, Holz, Blech ic. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei
Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 144.

Strohüte

werden schön gebleicht und appretirt, auch jede daran verlangte Veränderung pünctlichst und billigt besorgt bei

Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435.

Filzhüte

im neuesten Geschmack empfiehlt zu billigsten Preisen die Hutfabrik von Hoffmann, Petersstrassenecke.

Logis-Veränderung. Ich wohne jetzt in der Fleischergasse Nr. 246 2 Treppen hoch, meinem frühern Logis gegenüber. Dr. Drescher.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich auf der Gerbergasse in Nr. 1108, 3 Treppen hoch.

Leipzig, den 23. März 1837.

Dr. Emil Ferdinand Vogel.

Anzeige. Von heute an wohne ich im grünen Kamme, 2 Treppen hoch.

F. W. Thimide.

Auch sind daselbst wegen Mangel an Platz noch mehre Gebett Betten zu verkaufen.

* * * Heute der letzte Spritzkuchen. Tribel, Brandvorwerk.

* * * Heute erhielt ich eine frische Sendung echtes Hamburger Rauchfleisch à Pfd. 5 Gr., in ganzen Stücken billiger. E. F. Kunze, Fleischergasse.

Anzeige. Von vorzüglicher Qualität erhielt ganz frisch Hamburger Rauchfleisch, große ungar. Rindszungen, Braunschw. Schmalz- und Zungenwürste Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

* * * Ausgezeichnet schöne Braunschweiger und Gothaer Cervelat- und Zungenwürste, gefüllte Schinken und echt homöopathische Cervelatwurst empfing

E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Frankfurt a. M. Würstchen erhielt frisch Fr. Schwennicke.

Anzeige. Von den besten Sorten

1834er Meißner blanken und rothen Weinen
besitze ich noch große Vorräthe. Der Preis ist 4 Gr. pr. Flasche, 13 auf 1 Dgd. Fr. Schwennicke.
Bamb. Schmelzbutter u. Strals. Prathäringe empfiehlt Fr. Schwennicke.

FrISCHE Frankfurt a. M. Bratwürste

erhielt wieder und verkauft das Pfd. zu 54 Gr. M. Sever am Markte Nr. 2 im Keller.

Grosse ital. Maronen

sind noch gut zu haben bei M. Sever am Markte Nr. 2 im Keller.

Beste brab. Sardellen

erhielt eine Partie und verkaufte das Pfd. 4 Gr.; bei Abnahme von mehren Pfunden und ganzen Anker ist der Preis bedeutend billiger. M. Sever am Markte Nr. 2 im Keller.

Bamberger Schmelzbutter à Pfd. 6 Gr.

verkauft M. Sever am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Beste frische Salzbuter à Pfd. 5 Gr. empfangen und empfohlen
E. H. Menz & Comp.

Verkauf. Von dem allgemein beliebten Rahmkäse empfang ich frische Zusendungen und verkaufe solchen im Ganzen und Einzelnen sehr billig.

E. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Holz-Verkauf. Stock-Klaster und Wurzelhäufen sind zu verkaufen auf dem Gaußscher Reviere und ist das Nähere bei dem Jäger Brunwald in Gaußsch zu erfahren.

Zu verkaufen steht ein tafelförmiges noch sehr brauchbares Fortepiano von 6 Octaven, für den sehr billigen Preis von 18 Thlrn. in Nr. 16 (neuer Neumarkt) 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht für einige Thaler ein noch gutes gebrauchtes schwarzes Sopha. Näheres im Gewölbe unter der Nicolaischule, oder Ritterstraße im Universitätskeller, Nr. 707 2 Treppen hoch, hintere Stube.

Zu verkaufen ist vor dem äußern Grimma'schen Thore ein großer Bauplatz, welcher sich zu einem Zimmerhose, als auch zu einem sehr schönen Garten eignet. Das Nähere bei dem Droguist F. Kaiser, Nicolaisstraße Nr. 562.

Zu verkaufen steht für den billigen Preis von 6 Thlrn. ein papinianischer Topf, fast noch ganz neu, und, da er von einem sehr geschickten Mechanikus gearbeitet ist, ganz ohne Gefahr zu gebrauchen, in Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Mörtel. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Johannisgasse Nr. 1273, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine fast neue Gewölbereinrichtung mit geschmackvollen Schränken. Das Nähere bei dem Hausmanne Herrn Hempel in Auerbachs Hofe zu erfragen.

Seine Filzhüte

à Stück 20 Groschen in Auerbachs Hofe.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie),

empfiehlt ihr Lager von feinem französischen weißen Wein die Flasche 5, 6, 8, 10 und 12 Gr., Würzburger à 8, 9 und 10 Gr., Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr., Forster, Deidesheimer und Rüdesheimer à 8, 10 und 16 Gr., Steinwein in Bockbeuteln à 20 Gr., feinen Muscat à 16 Gr., echten Dry-Madeira à 18 Gr., französischen Rothwein à 5 und 6 Gr., Bischoff à 8 Gr., Resve, Estephe und St. Julien à 8, 10 und 12 Gr., Petit-Burgunder à 16 Gr., alten Malaga à 16 Gr., weißer Rum à 7 Gr., Jamaica Rum à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Gr. (auf das Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsch pr. Flasche).

Ohrgehänge, Tuchnadeln, Gürtelschlösser,

Opusketten, Öpfchen, Stirnbänder, Uhrketten zc. im neuesten feinsten Geschmack, mit verschiedenen Steinen, Perlen, echten Corallen, Emaille, Perlmutter, Gold und Stahl zc., verkaufe ich in großer Auswahl, um vor der Messe noch möglichst damit zu räumen, zu ganz billig gestellten Preisen.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Shawls und Umschlagetücher

in ganz neuen sehr schönen Mustern bei einer großen Auswahl unter Tausenden empfiehlt zu den billigsten Preisen

August Dombrowsky,
unter den Colonnaden am Grimma'schen Thore.

Herrn- und Frauen-Hemden

in allen Qualitäten schöner dauerhafter Leinwand empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Moriz Richter (Barfußgäßchen)

empfehlen sich mit allen Arten seiner fertiger Herren-Wäsche, als: Vorhemdchen, Kragen, Manschetten zc. zc., so wie auch Cravatten in den modernsten Mustern zu äußerst billigen Preisen.

Handschuhe

in dem feinsten Glacéleder, dänische, seidene und baumwollene, so wie auch dergleichen Halter in den neuesten Mustern, sind in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen wieder angekommen bei

Moriz Richter (Barfußgäßchen Nr. 178).

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 4000 Thlr., 2000 Thlr., 1300 Thlr. und 1000 Thlr. durch

Dr. C. A. Lehmann (Brühl, Heilbrunnen).

Wer 200 Thlr. baares Geld hat

und sich damit ein jährliches gutes Einkommen sichern will, dem wird dazu die beste Gelegenheit geboten. Nähere Auskunft erteilt Herr Blatspiel in Reichels Garten.

Zu kaufen gesucht werden zwei Häuser, das eine im Preise von 4000 Thlr., das andere im Preise von 6—9000 Thlr., durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Wasserkunst Nr. 805 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Secretair und ein nicht allzugroßer Kleiderschrank auf dem Raue Nr. 871, eine Treppe hoch.

Ist vielleicht Jemand im Besitz eines guten Gasometers, und wäre geneigt, denselben zu verkaufen, so bittet man detsfallige Adressen unter der Chiffre F. F. gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gefälligst zu beachten.

Ein junger Mann, dessen Lehrzeit in einer hiesigen Colonial- und Tabakhandlung zu Ostern beendigt ist, und der sich der besten Zeugnisse seines Lehrherrn zu erfreuen hat, sucht ein anderweites Engagement in einer hiesigen Handlung. Derselbe ist in seinen Ansprüchen sehr bescheiden und wird von mir auf das Wärmste empfohlen.

Nähere Auskunft werde ich mit Berathungen erteilen.

Ludwig Schreck.

Gesuch. Einige Marqueure, mit Zeugnissen versehen, können ein Unterkommen finden: Brühl Nr. 856, eine Treppe hoch.

Gesucht wird in einer Fabrikstadt Sachsens eine perfecte Köchin. Solche wolle sich, wenn sie geneigt ist, einen solchen Dienst unter guten Bedingungen anzunehmen, in Nr. 1083, neben Köhrs Garten, 2 Treppen hoch melden.

Gesucht wird zum 1. April ein arbeitsames Dienstmädchen in der Petersstraße Nr. 71 im Keller.

Logisgesuch. In freundlicher Lage der Grimma'schen Vorstadt wird für die Messe ein Logis von 2 Stuben gesucht. Detsfallige Anzeigen bittet man auf der Quergasse Nr. 1246 rechter Hand parterre abzugeben.

Logisgesuch. Ein solider junger Mann wünscht von einer anständigen Familie ein gut meublirtes freundliches Zimmer vom 1. April a. c. an zu miethen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter X. 22. abzugeben.

Messvermietung. In der Reichsstraße Nr. 544, budensfreie Seite eine Treppe hoch, ist eine Stube nebst Schlafbehältniß, zu einem Waarenlager passend, für nächste Messe zu vermieten.

Messvermietung. In der Fleischergasse Nr. 229, 3 Treppen hoch, sind 2 Stuben, zusammen oder auch einzeln, für diese und folgende Messen zu vermieten.

Vermietung. Eine schöne große Stube gut meublirt und tapeziert, ist eingetretener Verhältnisse halber noch zu diese Ostern am Markte und mit der Aussicht auf denselben zu vermieten. Das Nähere in Nr. 174, 4te Etage.

Vermietung. In der Hainstraße in der Nähe des Marktes ist die erste Etage von 197 u. 198 von Michaeli dieses Jahres an zu vermieten. Dieselbe enthält 5 Zimmer vorn heraus, nebst einer Menge Piecen in den Seitengebäuden, und kann sowohl zu einem Geschäftslocale als auch zu einem Familienlogis, ja wegen hinlänglicher Räume auch zu beiden Zwecken vereint benutzt werden. Auch ein geräumiges Gewölbe ist entweder für bevorstehende Ostermesse oder auch auf bestetige Zeit daselbst zu vermieten. Das Nähere in der Handlung von Joachim Christian Lücke zu erfahren.

Vermietung. Ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Alkoven, Kamin und Holzbehältniß, ist an eine anständige Dame oder Herrn von Ostern oder Johanni d. J. zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Gerbergasse Nr. 1151 parterre.

Vermietung. Ein Sommerlogis, aus einem Hause bestehend, es enthält 4 Stuben, Garten, nebst allen Zubehörungen, ist von Ostern an zu vermieten in Lindenau Nr. 27.

Ebendasselbst stehen zwei schwarzbraune brauchbare Zugpferde und ein Reitpferd von schwarzbrauner Farbe (polnischer Rasse), auch zum Ziehen brauchbar, zum Verkaufe.

Zu vermieten ist zufällig von Ostern an eine 3te Etage mit Aussicht auf die Promenade, bestehend in 5 Stuben, mehren Kammern, heller Küche und Keller, für 200 Thlr. durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist eine Erkerstube mit Schlafzimmer, eine Treppe hoch vorn heraus, für nächste und folgende Messen in Nr. 565.

Zu vermieten ist während der Messe an Buchhändler oder Einkäufer eine Stube auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist in einem freundlich gelegenen Theile der Petersvorstadt eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer. Zu erfragen auf dem Rausche Nr. 865, eine Treppe hoch.

Zu vermieten und zu Johanni 1837 zu beziehen sind 2 mittlere Familienlogis. Das Nähere in der Ritterstraße Nr. 692, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist billig für künftige Ostermesse in der Mitte der Grimma'schen Gasse in der 3ten Etage eine Stube, am liebsten an einen der Herren Buchhändler. Herr Buchhändler Krappe in Nr. 761 ertheilt gefälligst nähere Nachricht darüber.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei ledige Herren am Barfußpförtchen Nr. 168 in der 2ten Etage und in der 3ten Etage zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Kammer vorn heraus an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 113, 2 Treppen hoch.

Zu verpachten ist eine bürgerliche Mahrung von Johanni an auf der Windmühlengasse Nr. 894.

Bei brillanter Gasbeleuchtung

sind heute Abend Pölschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig nebst andern Speisen zu haben in Schröters Bierniederlage.

Anzeige. Heute sind in Lindenau in Walters Kaffeehause die letzten frischen Pfannkuchen zu haben.

Anzeige. Heute, den 24. März, werden die letzten Pfannkuchen in Portionen verabreicht. **Schulze in Stötteritz.**

Ergebenste Einladung zum Concert und Ball
Montag, den 27. März. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

E. F. Hauck, Gastwirth in Zöbigker.

Einladung zur Tanzmusik den 2ten Feiertag vom Musikchore des 2ten Schützenbataillons, wozu um gütigen Besuch bittet
A. Morenz in Schleußig.

100 Thaler Belohnung. In der Nacht zum 17. d. M. sind hier mittels gewaltsamer Erbrechung eines Schaufensters folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ein großes Brillantschloß mit einem Chrysolith, umgeben von großen und kleinen Brillanten, an Gewicht $11\frac{1}{2}$ Karat; 2) eine Tuchnadel, in Form eines Rosenbouquets mit einem Rubin und Brillanten; 3) eine Tuchnadel mit Brillanten, der Mittelstein ist ein Granat; 4) eine Tuchnadel, in Form einer Blume, bestehend aus einem Rubin und Brillanten; 5) eine Tuchnadel mit Brillanten, der Mittelstein ist ein Smaragd; 6) eine Tuchnadel mit Granaten; 7) sieben Paar Ohrringe mit Granaten; 8) 12—18 Paar Ohrringe, diverse Sorten; 9) ein Paar Ohrringe mit einem Türkis à paré; 10) Ein Paar Ohrringe, aus Blättern bestehend und mit Perlen gravirt; 11) ein Paar schwere matt gearbeitete Ohrringe nebst Broche in Troddelform, mit Perlen und Türkisen gravirt; 12) drei Broches mit Granaten; 13) zwei dergl. mit Türkisen; 14) sechs dergl. fagonnirt; 15) eine dergl. nebst Ohrringen in Troddelform, theilweise in Glanz gearbeitet und mit Granaten verziert; 16) eine kurze Uhrkette, eckig geflochten; 17) eine dergl. von grünem Golde; 18) eine halbe goldene Damenkette; 19) eine dergl., abwechselnd auf den Schaken mit Türkisen besetzt; 20) eine große goldene Kette mit länglichen Schaken; 21) drei dergl. etwas kleinere Ketten; 22) eine geflochtene und flach gewalzte Herrenkette; 23) drei dergl. feine Ketten; 24) eine dergl. mit Schloß und emailirten Zwischenstücken; 25) ein Armband, mit einem Rubin und Smaragden garnirt; 26) ein Armband mit Türkisen; 27) drei bis vier goldene Lorgnetten, resp. mit einem und zwei Gläsern; 28) eine große Garsage (Halschmuck), nebst Ohrringen und Broche, mit Türkisen, Perlen und Rubinen garnirt, zum Theil geflochten; 29) eine goldene Dose mit einem Blumenstück, theilweise emailirt; 30) zwei silberne Dosen, fein niellirt (Zulaer Art); 31) eine vergoldete Dose, der Deckel ist blau emailirt; 32) ein Fingerring mit circa 30 Türkisen; 33) 24—30 verschiedene Phantasie-Ringe, theilweise emailirt, mit Steinen besetzt, mit Kapseln u. c.; 34) der obere Theil eines Stockes von Ebenholz mit goldenem Knopfe; 35) ein Petschaft von Bergkryskall; 36) ein Diadem mit Topas-Rose; 37) eins dergl. mit mehren couleurten Steinen; 38) die Stücke eines Damen-Necessair von Silber; 39) eine silberne Theekanne, länglicher Form, mit schwarzem Griffe, ohne Deckel; 40) eine silberne Sahnenkanne mit Elfenbeingriff; 41) eine silberne Zuckerschale, theilweise emailirt; 42) ein dergl. Armleuchter zu drei Lichtern einfacher Form, circa $5\frac{1}{2}$ Mark schwer; 43) ein platter Leuchter, 10 Zoll hoch; 44) mehre kleine Gestelle zum Ausstellen von Bijouterien. Es wird demjenigen, der zur Wiedererlangung der gestohlenen Sachen verhilft, eine Belohnung von 100 Thalern, und demjenigen, der einen Theil derselben und die Thäter so nachweist, daß sie gerichtlich bestraft werden können, eine Belohnung von 50 Thalern hierdurch zugesichert. Zur Ermittlung der Thäter möchte vielleicht der Umstand führen, daß die gestohlenen Gegenstände wahrscheinlich verbogen, zerkratzt und mit Blut besetzt sein werden, indem sich mehre zurückgebliebene Sachen in diesem Zustande befinden und sich die Diebe beim Zerschlagen zweier starker Glasscheiben die Hände verletzt haben.

Berlin, den 18. März 1837.

Königl. Polizei-Präsidium.

Verlaufen. Gestern, als den 23. März, hat sich ein kleiner englischer langhäriger weiß- und braungefleckter und mit einem blauen ledernen Halsbande versehener Wachtelhund in der Nähe vom Barsußpfortchen bis Reichels Garten verlaufen. Derselbe hört auf den Namen Ali, und wer ihn auf der Klostergasse Nr. 166, 2 Treppen hoch, wieder zurückbringt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Gesunden wurde am vergangenen Sonntage ein Armband und kann dasselbe gegen die Insertionsgebühren in Nr. 74, 2 Treppen hoch, in Empfang genommen werden.

B i t t e.

Da ich jetzt habe hören müssen, daß während meiner Krankheit bei mir nicht recht geschliffen und polirt worden ist, so zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an, daß ich nun wieder selbst aufs Schnellste und Billigste schleife und polire.

J. G. Lange, Schleifermeister auf dem alten Neumarkte, unter dem Paulino.

Herzlichen Dank dem Herrn Dr. Trautmann jun., welcher schon 5 Jahre lang die Kranken der Piffaer jüdischen Gemeinde glücklich behandelte, für die glückliche Herstellung meiner Gesundheit von einer schweren Brustkrankheit. Möge es der Himmel ihm lohnen und er stets glücklich sein!
S. Lineburg aus Piffa.

Dank. Für die glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von 3 gesunden Mädchen sage ich hiermit dem Herrn Dr. Müller und Herrn Dr. Franke, so wie auch der Frau Hebamme Meyer für ihre so vielfältigen an meiner Frau bewiesene Sorgfalt und Geschicklichkeit meinen wärmsten Dank.

Leipzig, den 23. März 1837.

J. E. Beyer, Bürger und Lohnkutscher.

Anfrage von G. Zimmermann, Maurer aus Dölitz. Hat denn das Frauenzimmer in einem grünen Mantel den von mir am 16. d. M. vor dem Windmühlenthore gesundenen Ring an ihre rechtmäßige Eigenthümerin abgeliefert?

* * * Wegen Kränklichkeit der Besitzerin und anderer Familienangelegenheiten wird das Haus auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175 jetzt nicht gebaut. Dieß denen zu wissen, die es interessiert.
Die jetzige Besitzerin * * *

Todesfall. Gestern Abend entschlief nach mehrjährigen Leiden unser guter Vater, Bruder, Georg August Wigendorf, Cassirer bei Frege & Comp., in seinem noch nicht vollendeten 54sten Lebensjahre sanft und ruhig. Wer ihn gekannt, wird unsern großen Verlust und Schmerz ermessen können. Dieß zur Nachricht, aber nur auf diesem Wege, allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Leipzig, Wien, Chemnitz und Reichenbrand den 23. März 1837.

Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 23. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Regier.-Assessor v. Wurmb, v. Wersburg, und Dr. Kfm. Stüber, v. Marktweidenfeld, pass. durch.
Dr. Hdlgsdiener Eiserhardt, v. Magdeburg, im Kranich.
Dr. Hdlgsreis. Beltner, v. Nürnberg, im gr. Baume.

Halle'sches Thor.

Die Berliner ordin. Post, 17 Uhr.
Dr. Sprachlehrer Caspari, v. Dessau, in Nr. 68.
Hrn. Stud. Abgner u. Seinitz, von Berlin, im Palm.
Dr. DKGes. Lauter, v. Magdeburg, bei Domherr Allen.
Dr. Häppler, v. hier, v. Berlin zurück.
Dr. Reinhardt, Sänger u. Schausp., v. Berlin, unbest.
Die Braunschweiger ord. Post, 11 Uhr.
Auf der Hamb. Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Böttcher, v. hier, v. Magdeburg zurück, Dr. Starke, v. hier, v. Halle zurück, Dr. Mahler, Lehrer von Bernburg, und Dr. Hdlgscommis Meyerheim, von Braunschweig, in Nr. 706 u. 417.

Dr. Hdlgscommis Hoffmann, v. hier, v. Halle zurück.
Dr. Kfm. Behrens, v. hier, v. Dessau zurück.

Ranstädter Thor.

Dr. Bürgermeister Walter u. Dr. Rath.-Assessor Weisker, v. Leuchern, in der Laute.
Dr. Kfm. Boas, v. hier, v. Raumburg zurück.

Peterssthor.

Hrn. Stud. Fischer u. Reinhardt, v. Jena, bei Kummer u. im Rosenkranze.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Seidter, v. hier, v. Hohenstein zurück.
Die Nürnberger Diligence, 17 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Zahnarzt Gersung, von Teplitz, in St. Berlin, und Hrn. Kaufm. Renner, Schwarz u. Kämmer, v. Dresden, in St. Hamburg.
Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.
Dr. Hdlgsreis. Klamroth, v. Magdeburg, im Kranich.

Ranstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Packwagen, 19 Uhr: Dem. Stein, v. hier, v. Lützen zurück.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Dr. Seyffert, Militärarzt, v. hier, v. Altenburg zurück, Dr. Fabr. Rein, v. Zwickau, in St. Hamburg, Dr. Act. Abendroth, v. Rössen, unbest., und Dr. Graf Schröder, von Dresden, pass. durch.
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hrn. Gebr. v. Wltham, v. Dresden, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hrn. Kf. Liebermann u. Meyer, v. Berlin, im Hotel de Pol. u. in Nr. 433.
Fr. Rechn.-Rathin Desterhold u. Dr. Ricat. v. Dantelmann, von Potsdam, in St. Berlin u. unbest., Dr. Kfm. König, v. Arlon, unbest.

Dr. Hdlgsreis. Berg, v. Stuttgart, im Kranich.

Dr. Kfm. Uhlfelder, v. Bamberg, in der Saune.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Hdlsm. Pindermann u. Hrn. Kf. Diermann und Claude, v. hier, v. Paris zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Fr. Hofrathin Wahlmann, v. hier, Dr. Postath D. Stüber, v. Baugen, bei Rad. Kreisig, Mad. Schubert u. Dem. Gesse, v. Dresden, bei Lindner.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kf. Piekmann u. Gordon, v. Berlin u. Breslau, passiren durch.
Dr. Kfm. Apel, v. Bötzig, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Dr. Hdlsm. Wolf, v. Unruhstätt, in Nr. 694.
Dem. Ahlemann, v. hier, v. Raumburg zurück.

Peterssthor.

Die Koburger Diligence, 14 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz.

Druck und Verlag von E. Polz.